



Die eleganten Jugendstilleuchter, ein alter Sekretär und eine Jukebox verleihen der Bar im Erdgeschoss ein besonderes Flair.



Die Gäste haben vom neuen Schwimmbad aus einen herrlichen Blick auf Schlern und Rosengarten.

Hotel führt“, betont der Landeskonservator Helmut Stampfer. Die Familie Holzner hat es geschafft, einen Spagat zwischen Alt und Neu zu schlagen. Das dreistöckige Haus wurde immer nur Schritt für Schritt umgebaut und die Einrichtung liebevoll restauriert. „Vor vielen Jahren waren wir einmal in einem Hotel am Semmering bei Wien und dort wurden alte Korbmöbel mitten in der Halle beleuchtet. Da kamen wir auf die Idee, dass auch wir solche originale Jugendstilmöbel im Garten stehen hatten. Es ging uns ein Licht auf, und wir haben den Wert unserer Möbel erkannt“, erzählt die Hausfrau Marianne Holzner, die sich besonders um das Interieur des Hotels kümmert. Im Lesesaal im Erdgeschoss spenden Luster

aus den 50er Jahren Licht, die Fensterbretter zieren alte Waschsüsseln und Kannen,

WETTBEWERB „HISTORISCHE GASTBETRIEB IN SÜDTIROL“

Das ist eine Initiative der Stiftung Südtiroler Sparkasse, dem Landesdenkmalamt und dem Südtiroler Hoteliers- und Gastwirteverband. Basierend auf einem Schweizer Projekt werden dabei Gastbetriebe, die sich um die Bewahrung ihrer historischen Bauwerke bemühen, prämiert. Im Jahr 2007 ging die Auszeichnung an das Hotel „Drei Zinnen“ in Sexten.

in einer Vitrine reihen sich antike Silbergegenstände mit Porzellan aneinander. Im Speisesaal stehen die typischen Thonetstühle aus Wien, und am Tisch liegt das Silberbesteck bereit. „Nach den beiden Weltkriegen haben wir die alten Gegenstände aus dem Keller geholt und restaurieren lassen. Wir als Familie versuchen, den Charme von 1908 weiterzuberbreiten“, erzählt der Besitzer Hans Holzner.

Ein Balustradengeländer führt entlang der Treppe in die oberen Stockwerke. Insgesamt hat das Parkhotel 40 Zimmer, die ebenfalls noch mit dem altertümlichen Mobiliar ausgestattet sind. Originale Waschtische mit Marmorplatte und Spiegel stehen in den Zimmern, die Rückwand der alten Kastenbetten ist noch da und die antiken Lampen. „In den vergangenen Jahren hat unser Architekt Wolfgang Piller immer wieder kleine Änderungen vorgenommen, die jedoch den alten Stil des Hauses treu blieben“, sagt Marianne Holzner. In jedem Zimmer hängen alte Fotos aus den Prospekten von den Anfangsjahren. Die Gänge auf den drei Stockwerken schmücken alte Kommoden, Schränke und sogar eine kleine Wiege, die noch von einigen jungen Gästen benutzt wird. „Seit 1997 sind wir ein Familienhotel und haben unserer Publikum stark verjüngt, jedoch auch Stammgäste beibehalten. Auch wir haben sechs Kinder und jedes unserer Kinder ist mit den Werten des Hauses aufgewachsen“, freuen sich Hans und Marianne Holzner, die im nächsten Jahr zum Anlass des 100-jährigen Bestehens des Hotels ihren Sohn Wolfgang die Leitung übergeben werden.

Dem Parkhotel Holzner ist der Spagat zwischen Denkmalschutz und ökonomischen touristischen Interessen gelungen, dies zeigt sich bei der neu errichteten Wellnessanlage, die der Architekt Uli Weger geplant hat. Das Hallenbad ist in rötlich eingefärbtem Beton gestaltet, das an das Rot der Rittner Erdpyramiden erinnert. „Dieser neue Wellnessbereich stört den historischen Bau nicht, sondern qualifiziert ihn noch“, lobt Helmut Stampfer.

Immer mehr Gäste suchen das Besondere und werden beim Betreten des Jugendstilhotels in Oberbozen sofort vom Flair der guten alten Zeit und von der Herzlichkeit der Besitzerfamilie verzaubert.

katja.koellensperger@althesia.it



Die Gästezimmer sind mit alten Kastenbetten, dunklen Holzböden und historischen Fotos ausgestattet.



Auch die Lampen sind Originalstücke.



Stilvolle Thonetsessel schmücken den Speisesaal.



Ein Balustradengeländer führt in die oberen Stockwerke.



Ein alter Waschtisch mit Marmorplatte ziert die Gästezimmer.



Ein Sammelsurium an Silbergegenständen glänzt im Schrank. Das Fensterbrett zieren weiße Porzellanschalen.



Architekt Peter Plattner, Vertreter der Architektenkammer in der Fachjury

IN SÜDTIROL: Warum hat sich die Jury für das Parkhotel Holzner entschieden?

PETER PLATTNER: Wir haben für dieses Hotel gestimmt, da von Anfang bis zum Ende der Respekt und die Identifikation mit dem Gebäude und der Geschichte da ist. Dies sieht man auch in den Herzen und Gesichtern der Betreiber. So eine historische Baustruktur ist wie eine Familie, der nächste kommt auf die Welt und gibt die Werte immer weiter.

Welche architektonischen Feinheiten haben Sie persönlich am Hotel Holzner beeindruckt?

Mir gefällt hier die Stimmigkeit von Struktur und Einrichtung. Alles ist noch von alten Zeiten aufbewahrt worden.

Glauben Sie, dass das Hotel durch diese gelungene Mischung aus Alt und Neu noch mehr Gäste anzieht?

Bei uns in Südtirol ist dies noch kein Thema. Historische Hotels werden in Südtirol noch nicht so vermarktet, doch in den nächsten fünf Jahren wird dies sicherlich ein Thema werden.

beauty & glamour

by anna

- massagen
- depilation
- solarium
- gesichtspflege
- körperpflege
- manicure
- pedicure



Anna Pichler

Voitsbergstr. 12/2 d - 39040 Vahrn (BZ)
Tel. +Fax: 0472 834 391
e-mail: beautyandglamour@hotmail.it

design: grafik & kommunikation

Kommunikation, Beratung, Werbung, Druck, Fotografie, Videografie, Webdesign, Social Media Marketing, Eventmanagement